

VPSM-STUDIE 2016

Die folgenden Ergebnisse basieren auf insgesamt 133 ausgewerteten LIPT – Fragebögen (Leymann Inventory of psychological terror) von Betroffenen, die im Jahr 2016 die VPSM-Beratungsstelle Balance in Wiesbaden aufgesucht haben. Da Mehrfachnennungen möglich waren, werden im Folgenden jeweils die prozentualen Anteile angegeben.

Die Betroffenen waren zu **63.84% weiblich** und zu **33.25% männlich**. Die am meisten vertretene Altersgruppe war dabei die von **51-60 Jahren mit 31.92%**, dicht gefolgt von den 41-50 Jährigen (21.28%) und den 31-40 Jährigen (14.63%).

Von den insgesamt 133 Personen waren lediglich 18.62% in einer vorgesetzten Position und nur jeder Vierte gab an in einer Arbeitnehmervetretung zu sein.

Welchen Handlungen sind Betroffene ausgesetzt?

1. Angriffe auf das Ansehen

Nahezu **80%** der Betroffenen erleben, dass **schlecht hinter ihrem Rücken über sie gesprochen wird** oder **falsche Gerüchte** über sie verbreitet werden.

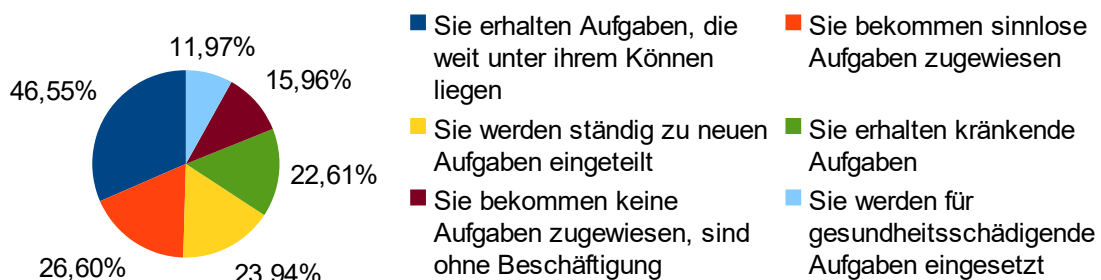
65.17% beklagen, dass ihre Entscheidungen in Frage gestellt werden.

Nahezu jeder 2. werden vor anderen lächerlich gemacht und 7% werden imitiert.

Ein Viertel der befragten Personen wird verächtigt psychisch krank zu sein und bei immerhin 7% wird der Versuch unternommen, diese zu zwingen, sich einer psychiatrischen Untersuchung zu unterziehen.

Jeder Vierte wird dazu gezwungen, Arbeiten auszuführen, die dessen Selbstbewusstsein verletzen. 20% beklagen, dass sie obszönen Schimpfworten oder entwürdigenden Ausdrücken ausgesetzt sind.

2. Bestrafung durch Veränderung der Arbeitsaufgaben:



3. Welchen Handlungen sahen sich die Betroffenen ausgesetzt?

Nahezu 70% der befragten Personen gab an, dass ihr Vorgesetzter ihre Möglichkeit einschränke sich zu äußern. Besonders belastend dabei wurden Andeutungen ohne direktes Benennen erlebt (69.16%), ebenso wie **ständige Kritik** an der eigenen Arbeit (58.52%), sowie abwertende Gesten oder Blicke (66.50%).

Auch **Drohungen** belasten die befragten Personen. 42.56% der Befragten klagen über mündliche, 29.26% über schriftliche Drohungen.

Die Hälfte der Probanden gab an, angeschrien zu werden und laut beschimpft zu werden.

4. Isolation durch folgende Handlungen:



6. Über welchen Zeitraum waren die Betroffenen den Handlungen ausgesetzt?:

Jeder Zweite war diesen Handlungen im letzten Jahr **nahezu täglich** ausgesetzt. Ein Viertel der Befragten gab an, einmal in der Woche oder einige Male im Monat betroffen zu sein.

Bei der großen Mehrheit (**38.57%**) der Betroffenen erstreckt sich der Zeitraum über den sie diesen Handlungen ausgesetzt war zwischen **2 und 5 Jahren**. 22.61% gaben an bereits zwischen einem und zwei Jahren betroffen zu sein. **Jeder Fünfte** ist den Handlungen bereits **länger als 5 Jahre** ausgesetzt!

7. Welche Beschwerden werden bei den Betroffenen durch die Situation hervor gerufen?

Die Betroffenen berichten:

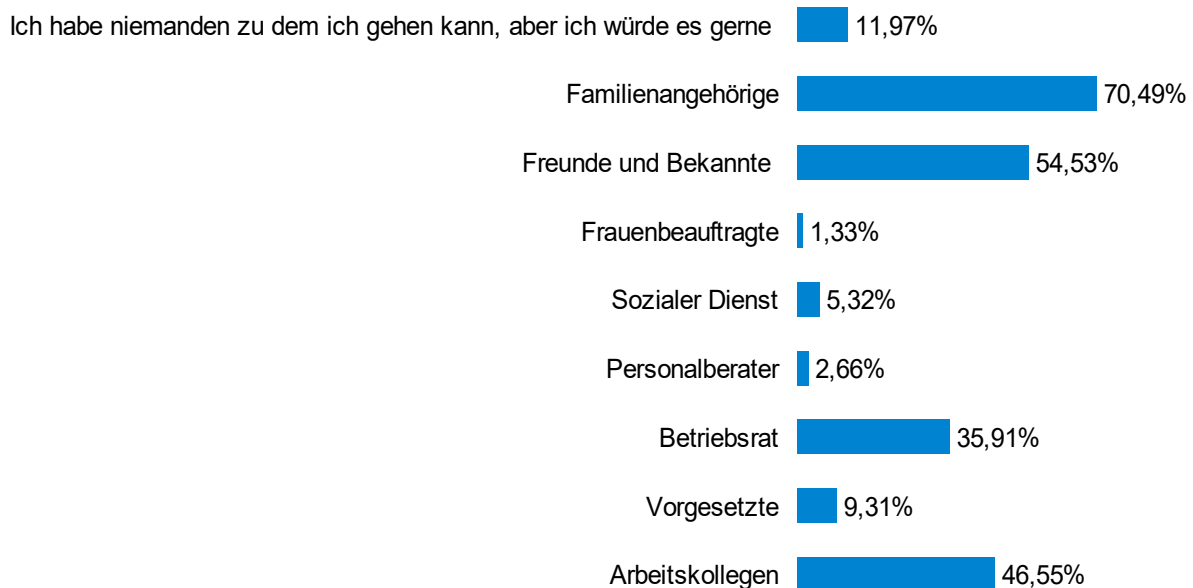
- 93.10% Gefühl der Unsicherheit
- 91.77% Niedergeschlagenheit / Antriebslosigkeit
- 85.12% Konzentrationsstörungen
- 85.12% leichte Gereiztheit / 49.21% Rastlosigkeit
- 87.78% Unterbrochener Schlaf / 71.82% Einschlafstörungen / 42.56% Alpträume
- 70.49% Versagensängste / 53.20% Unbestimmte Ängste
- 70.49% Kopfschmerzen / 70.49% Magenschmerzen / 22.61% Erbrechen
- 53.20% Depression / 41.23% Apathie
- 53.20% Druck auf der Brust / 46.55% Herzflattern
- 43.89% Kloß im Hals / 21.28% Atemnot
- 33.25% Schwindel / 6.65% Ohnmachtsanfälle

8. Wer ist in dieser Zeit als ihr Gegner aufgetreten?

Insgesamt **71.82%** der Betroffenen sahen sich ihren **Vorgesetzten als ihren Angreifer**. Die Hälfte der befragten Personen sahen sich ihren Kollegen gegenüber und lediglich 10.64% fassten Untergebene als ihren Angreifer auf.

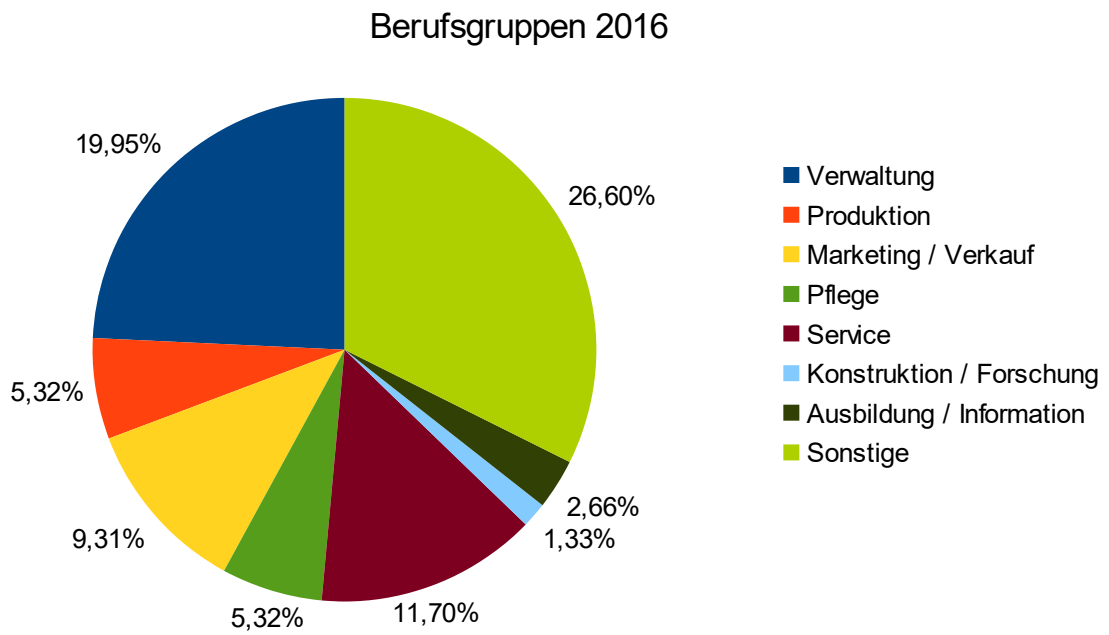
Die meisten der Betroffenen (60%) waren dabei 2-4 Personen ausgesetzt und **17.29%** sahen sich einer **ganzen Abteilung / Arbeitsgruppe** gegenüber.

9. Wem vertrauen sich Betroffene an und wie verhalten sie sich bei Konflikten?



Die meisten der Betroffenen (mit jeweils über 60%) verhalten sich bei Konflikten **abwartend** oder **klären die Situation sofort**. Die Hälfte der befragten Personen zieht sich bei Konflikten zurück oder reagiert verletzt.

10. Welche Berufsgruppen waren besonders häufig vertreten?



Am **häufigsten** suchten uns Personen aus **Verwaltungsberufen** mit 19.95% auf.